





Table with multiple columns: Eisenbahn-Actien, Prioritäts-Obligationen, Preussische Fonds, Fremde Fonds, Bank- und Industrie-Papiere. Includes various stock and bond listings with prices and denominations.

Termine vom 3. bis incl. 8. Februar.

3. Kr.-Ger. Strafsund. Das zur Konkursmasse des Badeanstalts Beförers Ellerbrade gehörige, in der Heiligengeiststraße sub Littr. A. Nr. 335 zu Strafsund, und das zur Konkursmasse des Heisermeisters Ueder gehörige, am Badenthore sub Littr. A. Nr. 313 belegene Wohnhaus.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frä. Auguste Brummer mit dem Herrn W. v. Ingermann (Loth). Geboren: Ein Sohn: Herrn C. Groth (Stettin).

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 4. d. M., Nachmittags 5 1/2 Uhr. Tages-Ordnung: Wahl des Vorschülers für den Kupfermühl-Bezirk und zweier Armenpfleger.

Bekanntmachung.

Die bei dem Umbau des Wachtgebäudes im Fort Preußen zu einer Kaserne vorkommenden Maurerarbeiten und die Lieferungen von circa 335,000 Stück Mauerziegeln.

Arbeiten incl. Material-Lieferung sollen im Wege öffentlicher Submission an die Mindestfordernden vergeben werden.

Unternehmer wollen ihre verfertigten und mit entsprechender äußerer Aufschrift versehenen Offerten bis spätestens Mittwoch, den 5. Februar c., Vormittags 11 Uhr, in unserem Dienstlokal, Rosengarten Nr. 25/26, woselbst vorher die Bedingungen und Kostenanschläge eingesehen werden können, abgeben.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Stettin, den 31. Januar 1868.

Bekanntmachung, betreffend die Fabrikation von Wasserglas resp. Lauge in den vom Kaufmann Otto Kühnemann bisher benutzten Fabrikräumen.

Der Kaufmann Heimr. Propp hier selbst beabsichtigt in den vom Kaufmann Otto Kühnemann bisher benutzten Fabrikräumen an der Holzmarktstraße auf der Silberwiese Wasserglas resp. Lauge zu fabriciren.

Königliche Polizei-Direktion. v. Warnstedt.

Stettin, den 25. Januar 1868.

Brennholzverkauf aus dem Reviere Bussow.

Aus dem Einschlage pro 1867/68 sollen: 1. 141 1/2 Klafter Kiefern Klobenholz, 2. 48 1/2 " Knüppelholz, 3. 10 " Zackholz und 4. 87 1/2 " Stubbenholz

Zur Entgegennahme der Gebote steht Montag, den 3. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, im ehemaligen Stadtverordneten-Saale, Münchenstraße Nr. 23, eine Treppe hoch, ein Termin an, zu welchem wir hiermit Käufer bestens einladen.

Die Deconomie-Deputation. Hempel.

Stettin, den 18. Januar 1868.

Verpachtung der Güter Armenheide und Johannishoff.

Die uns gehörenden Güter Armenheide und Johannishoff, im Randow'schen Kreise, 2 Meilen von Stettin, zwischen der Stettin-Pasewalker und der neu, in der Richtung auf Uckermark, von hier zu erbauenden Kreis-Chaussee belegen, bisher einzeln verpachtet, werden Johanns 1868 pachtfrei und sollen von diesem Zeitpunkt ab, zusammen entwerde auf 12 oder 18 Jahre, indess ohne Inventarium und nur mit der vorhandenen Auesaat versehen, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zu Armenheide gehören 427 Mg. 161 Qu.-Ruthen Acker und 504 Mg. 140 Qu.-Ruthen Land-Wiesen, während Johannishoff misst: 425 Mg. 84 Qu.-Ruthen Acker und 370 Mg. 54 Qu.-Ruthen Land-Wiesen.

Montag, den 24. Februar d. J., Morgens 11 Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Königsstraße Nr. 8 hier selbst, ein Termin an, zu welchem wir mit dem Bemerkten einladen,

- 1. daß jeder Bieter im Termine selbst eine Bietungs-Kaution von 1200 Thlr. baar oder in depositmäßig sicheren Papieren zu stellen hat; 2. daß eine Auswahl unter den 3 besten Bietern vorbehalten bleibt; und 3. daß das Gut Armenheide sogleich übernommen werden kann, der neue Pächter somit noch die Frühjahrsbestellung selbst bewirken kann.

Die Johanniskloster-Deputation. Hempel.

Eine Sinfonie-Ode.

Novelle von Friedrich Ludwig.

(Fortsetzung.)

"Meine Donna, das Boot, mit dem ich gekommen bin, geht in die See, noch diese Nacht, und ich bin genöthigt, mich der Bestimmung zu fügen," entgegnete Franz. "Der Vater sagte, Sie könnten noch einige Tage hier bleiben, mit ihm die Reise nach der Küste von Spanien machen und dann leicht nach Marseille zurückkehren," bemerkte Fernanda.

"Und man fühlt ihre Nähe?" "Man fühlt ihre Ferne und wird sich der Nähe bewusst, in der sie mit uns die großen Momente unseres Lebens feierten." "Ist das nicht ähnlich, wenn es uns in der Gegenwart mancher Menschen unendlich wohl ist und wir uns tiefer verstehen als zuvor?" "Das ist gleich, meine Donna. Und wäre es nicht glücklich, wenn Donna Fernanda für diese Fahrt mein Schutzgeist wäre?"

Die Stunde war da, die Franz von dem Hafen und zum Dampfboote zurückrief. Franz wollte zur Stelle von ihnen Abschied nehmen und die Gesellschaft bewegen, ungestört auf dem Paseo zu bleiben und daselbst den Hauch der Nacht zu genießen. Don Florencio Perez hatte seine scherzhaften Einwendungen und Anselma und Fernanda stimmten dem Vater bei, die letzte unter der Hülle des Scherzes die bedrängte Brust und die Thränen verbergend, die ungewollt den dunklen Flor der Wimpern benetzten. Man stieg zum Hafen hinab. So manches Wort ward noch gewechselt, die Gewährung so mancher Bitte zugesagt, so mancher Plan, sich wiederzusehen, in Vorschlag gebracht. "Vielleicht in Sevilla," rief Fernanda. "In dem Traume Ihrer Jugend, meine Donna," erwiderte Franz.

(Fortsetzung folgt.)

